

Bünde/Westfalen

Mittelstand sieht dem Herbst mit Bangen entgegen

Von Dr. Rainer Vinkemeier, Henrik Paulitz, September 2022

Am 25. August 2022 fand im ostwestfälischen Bünde ein weiterer Mittelstandsgipfel statt. Der vor Ort gut vernetzte Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe e.V., WWL, hat in Kooperation mit der Mittelstandsinitiative Energie-Klartext die Gipfelidee für die wirtschaftsstarke Region aufgegriffen. Bekannte Namen wie Oetker, Miele, Melitta oder SieMatic prägen das Bild, daneben gibt es aber viele typisch mittelständische Unternehmen. Die Möbelindustrie, Nahrungs- und Genussmittel, Maschinen- und Anlagenbau sind stark vertreten. Nicht alle diese Branchen werden zu den energieintensiven gezählt. Die Energiekrise ist jedoch längst ein Thema, das praktisch alle Branchen und Unternehmen erfasst, nicht zuletzt wegen hoher Energiekostenanteile in Vorprodukten und energiebedingt angespannten Lieferketten. Entsprechend alarmiert sind die Unternehmer, Manager aber auch Mitarbeiter und Bürger der Region. Mehr als 400 Gäste sind zum Mittelstandsgipfel in die Bünde Stadthalle geströmt, darunter viele Unternehmensvertreter und Eigentümer. Aber auch viele Bürger, die ohne der Industrie und dem Mittelstand unmittelbar verbunden zu sein, der akuten Energiesituation hilflos gegenüber stehen, und sich vom Mittelstandsgipfel Antworten erhoffen.

Hauptredner des Abends war Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, ehemaliger Umweltsenator in Hamburg, Manager/ Investor in Erneuerbare Energien der ersten Stunde, ausgewiesener Energieexperte, und einer der Gründer der Mittelstandsinitiative Energie-Klartext.

Um einmal an das Ende der Veranstaltung zu springen und eine typische Reaktion von Teilnehmern dieses Mittelstandsgipfels zu zitieren: „Verdammt, warum höre ich diese Dinge hier zum ersten Mal?“. Was auch schon beim Gipfel in Limburg zu hören war, bestätigte sich erneut in Bünde. Vahrenholt vermittelt öffentlich zugängliche Fakten, keine Verschlussachen aus geheimen Dossiers. Für jeden Interessierten sind diese Informationen eigentlich nur ein paar Mausklicks entfernt. Eigentlich. Denn offensichtlich bedarf es solcher Veranstaltungen, um diese Informationen zu vermitteln.

Welche Punkte waren erkennbare Aha-Effekte für die Teilnehmer in Bünde? Hier eine Auswahl.

- **Auslöser der Preisexplosionen im Energiesektor war nicht der Krieg in der Ukraine.** Bereits 2021 zogen die Preise für Gas und Strom massiv an. Auslöser war das Anspringen der Energienachfrage im Zuge der wirtschaftlichen Erholung nach Corona. In Kombination mit der seit 2017 politisch durchgesetzten großzahligen Stilllegung von Kohle- und Kernkraftwerken in Deutschland und ganz Europa drohte Strom knapp zu werden. Zu allem Überfluss war der Windsommer 2021 schwach. Teure Gaskraftwerke mussten einspringen, die Preise für Strom und Gas hoben ab. Ohnehin werden die Energiepreise durch den europäischen CO₂-Zertifikatspreis (Verzehnfachung in 5 Jahren) massiv getrieben. Und: Deutschland „gönnt“ seinem Mittelstand mit dem Brennstoffhandelsgesetz noch eine weitere einzigartige Belastung (2022: 30 €/t CO₂). An diese preislich bereits sehr angespannte Situation hat der Ukraine-Krieg die Lunte gelegt.
- **PV und Windkraft decken den Primärenergiebedarf Deutschlands nur zu 5 Prozent,** exakt 5,1 Prozent in 2021. Das Erstaunen über diese kleine Zahl war auch in Bünde groß. Suggestieren Jubelmeldungen von 50 Prozent Erneuerbaren und mehr doch den baldigen erfolgreichen Vollzug der gesamten Energiewende. Vahrenholts Hinweis darauf, dass dies lediglich den Strombedarf umfasst, der aber eben nur einen Bruchteil des Gesamtbedarfs ausmacht, wirkte auf das Publikum ebenso erhellend wie ernüchternd.
- **Deutschland hat bereits einen der größten Beiträge zur CO₂-Minderung geleistet.** Seit 1990 konnte die CO₂- Emission um 40 % reduziert werden. Das ist Weltklasse. Der Gesamtanteil Deutschlands am weltweiten CO₂-Ausstoß liegt unter 2 Prozent. Das ist wenig Potential zur Weltrettung. In der Weltrangliste der CO₂-effizientesten Länder liegt Deutschland auf Platz 5. Das ist sehr gut, insb. wenn man beachtet, dass alle noch besseren Länder (Schweiz, Schweden, Frankreich, UK) in großem Stil Wasser- und/oder Kernkraft einsetzen.
- **All das bedeutet: Jede Verlagerung einer Produktion aus Deutschland ins Ausland führt sehr wahrscheinlich zu einer Erhöhung der CO₂- Emissionen** (im Fall von China zu einer Verdreifachung). Auch diese Botschaft hat nachdenkliches Erstaunen im Bänder Publikum ausgelöst.
- **Sonne und Wind sind nicht grundlastfähig, ihr Ausbau ist die nächste Sackgasse.** Ohne entsprechende Energiespeicher ist es fahrlässig, das Industrieland Deutschland allein auf Erneuerbare auszurichten. Die Speicher fallen aber in dieselbe Kategorie wie das zweite vermeintliche Allheilmittel, die Wasserstoffwirtschaft. Beides ist Wunschenken: Fantasien, die für die nächsten Jahre, wahrscheinlich Jahrzehnte, im für Deutschland erforderlichen industriellen Maßstab einfach nicht existieren werden. Hier drohen Wunsch und Wirklichkeit das nächste Mal sehr hart aufeinander zu prallen.

Angesichts dieser bitteren Botschaften empfanden die Teilnehmer es nach eigenem Bekunden als angenehm, dass der Mittelstandsgipfel nicht nur Kritik an der aktuellen prekären Situation und der Energiewende allgemein formuliert hat. Die konkreten Vorschläge, die

Auswege aus der Misere aufzeigen, wurden insofern sehr honoriert. Ohne hier ins Detail zu gehen wurden folgende drei Lösungen diskutiert:

1. Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke, und zwar nicht nur für drei, sondern für sechs, und für mehrere Jahre; zusammen mit der Entwicklung und dem Einsatz von Kernkraftwerken neuer Generationen. Vielen Teilnehmern war unbekannt, dass in Deutschland diese Forschung und Entwicklung gesetzlich verboten ist.
2. CCS, Carbon Capture Sequestration, die Abscheidung von CO₂ aus dem Abgasstrom von Kohlekraftwerken und damit deren CO₂-freier Betrieb. Vielen Teilnehmern war unbekannt, dass dies in Deutschland gesetzlich verboten ist.
3. Fracking-Erdgasförderung auch in Deutschland. Vielen Teilnehmern war unbekannt, dass i) wenige Kilometer von ihnen entfernt, in den Gesteinsschichten der norddeutschen Tiefebene große, erschließungsfähige und exakt lokalisierte Gasvorkommen liegen, und dass ii) in Deutschland Fracking gesetzlich verboten ist.

Viele Beiträge im Rahmen der anschließenden Diskussion drehten sich um diese Lösungen. Das Gesamtbild eines zukunftsfähigen Energiesystems für Deutschland wurde skizziert, bestehend aus den drei vorgenannten Säulen „grüne“ Kohlekraftwerke, heimisches Erdgas-Fracking und moderne Kernkraftwerke. Erneuerbare Energien und auch Wasserstoff gehörten ebenso in das Gesamtbild. So gab es große Zustimmung dafür, sie weder zu verteufeln noch zu glorifizieren, sondern mit Vernunft, Augenmaß und Realitätssinn in ein zukunftsfähiges Gesamtsystem einzubauen.

Zum Ende der Veranstaltung wies Prof. Vahrenholt auch noch einmal auf die übergeordnete Initiative Rettet-unsere-Industrie hin. Die von ihm unterstützte Initiative rückt die De-Industrialisierung Deutschlands, welche bedrohliche Umfänge annimmt, in den Mittelpunkt, und macht sich stark für unternehmerische Freiheit und Marktwirtschaft. Die Mittelstandsgipfel mit ihrem Energieschwerpunkt sind ein aktiver Teil der Rettet-unsere-Industrie-Initiative, die mit Flyern, Stickern, Aufklebern, Taschen und anderen Materialien Aufmerksamkeit erzeugt. „Atomkraft – nein danke“ ist von gestern.



Mittelstands-Initiative Energie-Klartext – Hinweis in eigener Sache:

Die Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Mittelstandsgipfeln in vielen Regionen Deutschlands erfordert erhebliche finanzielle Mittel. Eine Spende unterstützt diese wichtige und aufwändige Arbeit. Spenden an die gemeinnützige Akademie Bergstraße sind steuerlich abzugsfähig. Das Spendenkonto:

Akademie Bergstraße, Stichwort: Mittelstandsinitiative
IBAN: DE73 5086 1501 0200 1964 52
BIC: GENODE51ABH, Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße

Sprechen Sie uns als Unternehmer/in oder als Bundestagsabgeordnete gerne an, wenn Sie Interesse daran haben, dass in Ihrer Region ein Mittelstandsgipfel stattfindet.

Ihre

Mittelstandsinitiative

ENERGIE KLARTEXT

<p>Prof. Dr. Fritz Vahrenholt E-Mail: fritz.vahrenholt@kaltesonne.de</p>	<p>Dr. Rainer Vinkemeier Tel. 0611-341557-80 E-Mail: r.vinkemeier@c21-consulting.de</p>	<p>Henrik Paulitz Tel. 06257-505-1707 E-Mail: paulitz@akademie-bergstrasse.de</p>
---	--	---